



Landessortenversuche im ökologischen Landbau

Ergebnisse **Winteremmer** vom 06.09.2022

Vesenertrag (Korn im Spelz, dt/ha) bei 86 % TS auf Löss-Standorten

Sorte	2020	2021	2022	2022		2020 bis 2022
	n = 2	n = 2	n = 2	Dornburg Lö	Mittelsömmern Lö	n = 6
Roter Heidfelder	49,3	44,7	38,8	41,2	36,3	44,2
Späths Albjuwel	43,0	46,8	38,4	40,7	36,2	42,7
Sephora	33,9	45,7	34,1	36,3	31,8	38,7
Ramses	31,9	36,7	35,4		35,4	34,5
Mittel BB absolut (dt/ha)	41,4	43,5	37,3	39,6	34,9	40,7
Grenzdif. 5 %				7,6	5,2	

Vesenertrag relativ (%) auf Löss-Standorten

Sorte	2020	2021	2022	2020 bis 2022		2020 bis 2022
	n = 2	n = 2	n = 2	Dornburg Lö	Mittelsömmern Lö	n = 6
Roter Heidfelder	119	103	104	104	104	109
Späths Albjuwel	104	107	103	103	104	105
Sephora	90	105	91	92	91	97
Ramses	77	85	101		101	85
Mittel BB absolut (dt/ha)	41,4	43,5	37,3	39,6	34,9	40,7
Grenzdif. 5 %				19	15	

BB (Bezugsbasis): Mittel aller 3-jährig geprüften Sorten (alle Sorten)

Sortenempfehlungen 2022/23 für den ökologischen Anbau

Roter Heidfelder¹⁾²⁾, Späths Albjuwel²⁾

¹⁾ Für Regionen mit hoher Anforderung an die Auswuchsfestigkeit

²⁾ Lagergefahr auf Löss-Standorten

Qualitäten und Eigenschaften von Winteremmersorten im ökologischen Anbau

Sorte	Sortenschutz	BSA-KN	Vesen-ertrag	Stroh-ertrag	Pflanzen-länge	Stand-festigkeit	RP-Gehalt	Fall-zahl	Braun-rostres.	Gelb-rosres.
Roter Heidfelder	2017	00042	++	+	l-sl	-/0	++	+/>++	++	0
Späths Albjuwel	2016	00036	++/+	+	l	0	++	+/>++	++	+
Sephora*)	2019		+	++	sl	0	0/+	0	++	+
Ramses	2010	00021	+/>0	++	sl	-	++	0	++	0

Pflanzenlänge: sk = sehr kurz

k = kurz

m = mittel

l = lang

sl = sehr lang

++ = sehr gut bzw. sehr hoch

+ = hoch

0 = mittel

- = gering

-- = sehr gering

*) Schweizer Sortenschutz

Allgemeines zur Fruchtart

Emmer gehört zur Gattung *Triticum* (Weizen) und ist ein bespelzter und (meist) begrannter Hartweizen. Er ist eng mit dem Durumweizen verwandt. Das Ährenspindelglied mit den von Spelzen umhüllten Körnern wird als Vese bezeichnet. Beim Emmer entwickeln sich zweiblütige Ährchen – in jeder Vese sitzen somit zwei Körner. Die Spelzfarbe und Begrannung ist sehr verschieden – die sortentypische Färbung reicht von gelb bis fast schwarz. Die Sorten des aktuellen Prüfsortiments haben einen Sortenschutz (BSA), keine Sortenzulassung.

Emmer gibt es als Winter- und Sommerform. Eine bessere Bestandesentwicklung und höhere Erträge sind in der Regel mit Winteremmersorten zu erzielen. Für den ökologischen Anbau wird die Aussaat in der Vese favorisiert, um somit den natürlichen Schutz gegenüber Krankheiten zu nutzen.

Die häufigsten Blattkrankheiten sind Gelb- und Braunrost, Ährenkrankheiten treten durch den Spelzenschutz der Körner nur in geringem Umfang und sehr feuchten Jahren auf. Der Ertrag wird als Vesen-ertrag (Korn mit Spelz) ausgewiesen. Bei den Emmersorten liegen die Kernaussbeuten (Ertrag abzügl. Spelzen) zwischen 70 und 75 %.

Neben dem Vesen- und Strohertrag spielen agronomische Eigenschaften, wie Pflanzenlänge, Standfestigkeit und Krankheitsresistenzen für die Sortenwahl eine wichtige Rolle. Vor allem massewüchsige, strohstabile Sorten mit einer zügigen Jugendentwicklung und guter Unkrautunterdrückung sind im ökologischen Anbau von Vorteil. Die z. T. sehr langstrohigen Emmer sind, besonders auf besseren Böden und in niederschlagsreichen Jahren zu Beginn der Kornfüllung, verstärkt lageranfällig. Durch die züchterische Bearbeitung sind hier in den letzten Jahren deutliche Fortschritte zu verzeichnen. Die üblichen Saatstärken liegen zwischen 180 und 220 Vesen/m², bei verspäteter Aussaat ist diese etwas höher anzusetzen.

In der Regel erfolgt beim Emmer Vertragsanbau, vermarktet wird meist die Ware im Spelz (Vese). Das deutlich höhere Volumen (höheres HLG/100Vesengewicht!) des Erntegutes spielt beim Transport und der Lagerung im Betrieb eine nicht zu unterschätzende Rolle. Einige Ökobetriebe verkaufen auch geschälte Ware, wobei hier allerdings ein zusätzlicher Schälgang nach der Ernte erforderlich ist.